



Liebe Freunde von Pro Humanus,

Wenn wir auf die Arbeit der letzten drei Jahre in den verschiedenen Regionen Perus zurückblicken, so waren es natürlich die Fortschritte, aber mindestens genauso auch die Hindernisse, die weitere Schritte angestoßen haben. – In einer schweren Zeit auch für Pro Humanus selbst, war die Aufbauarbeit in der verwüsteten Erdbebenzone in den Jahren 2007/08 der Auslöser für die „Schule unterwegs“ gewesen. Unser erster Einsatz mit diesem Projekt in den Hochanden Huancavelicas wurde durch Überschwemmungen und Bergrutsche fast verhindert, und in jedem weiteren Einsatz bis heute gab es immer mindestens eine Situation, die Anlass für einen Rückzug aus dieser Initiative hätte sein können. Letztlich waren es die Kinder, Eltern und Pädagogen, mit denen wir zusammenarbeiten – aber doch vor allem die Kinder – die uns neuen Antrieb gaben und immer wieder geben; und das gilt ebenso für die Begleitung der krebskranken Kinder im Krankenhaus in Lima. Es ist beeindruckend und ermutigend, wie Kinder überall auf der Welt, ob sie nun in extremer Armut aufwachsen oder schwer krank sind, offen sind für jede noch so kleine menschliche Geste, die ihre Lebensfreude und ihren innersten, zukunftsgerichteten Kern berührt.

Kann Armut -ob in einer reichen oder armen Umgebung- auch darin liegen, die Ursache einer Schwierigkeit nur noch in den äußeren Umständen sehen zu können? Und kann reich sein dann bedeuten, in sich selbst die Stärke zu entdecken, mit der diese Umstände nach und nach gemeistert werden können? Hier versuchen wir mit unserer Arbeit anzusetzen: *Wir setzen uns für eine Erziehung ein, welche den Heranwachsenden in seiner Entwicklung unterstützt, ihn stärkt und seine individuellen Fähigkeiten fördert. Dies soll die Grundlage bilden für ein engagiertes Handeln in allen Lebenssituationen und in einer Zeit wachsender Herausforderungen.*

Inzwischen hat sich die Initiative weiter konsolidiert und an Kontinuität gewonnen. Kürzlich sind wir von unserem dritten diesjährigen Einsatz in den Hochanden zurückgekehrt und bereiten nun den bevorstehenden zweiten in Chiclayo vor. Während wir mit der Wanderschule im Landesinneren unterwegs sind, läuft die Begleitung der krebskranken Kinder, dank mehrerer Freiwilliger in Zusammenarbeit mit den Trägern des Centro Médico Antroposófico in Lima, regelmäßig weiter. - In beiliegendem Artikel berichten wir ausführlicher über unsere Arbeit. Er ist auch für diejenigen gedacht, die unsere Arbeit noch nicht kennen, und wir würden uns freuen, wenn ihr ihn an zahlreiche Bekannte weiterleiten könntet.

Sehr herzlichen Dank für eure treue, großzügige Begleitung und Unterstützung. Damit kommt die Arbeit hier erst wirklich auf den Boden und wird von den verschiedensten Orten aus sehr bereichert und gestärkt.

Dank eures Beitrags können didaktischen Materialien bereitgestellt, Kindergarten- und Schulräume sowie kleine Bibliotheken eingerichtet und ErzieherInnen und LehrerInnen fortgebildet werden. Und da wir mit der „Schule unterwegs“ in mehreren Orten verschiedener Regionen des Landes auf Wanderschaft sind, sind aus auch die jeweiligen Reisen dort hin, die ihr mit ermöglicht. Ihr werdet vor Jahresende nochmals von uns hören, und im neuen Jahr werdet ihr wieder einen (auch finanziellen) Jahresbericht erhalten.

Warme adventliche Grüße aus dem Frühsommer Perus

Bettina Vielmetter

Spendenkonten

Zukunftsstiftung Entwicklungshilfe
GLS Gemeinschaftsbank Bochum
Kontonr: 12330010
BLZ 430 609 67
Verw.zweck: Pro Humanus F344

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners
GLS Gemeinschaftsbank Bochum
Kontonr. 13042010
BLZ 430 609 67
Verw.zweck: Pro Humanus, Projektnr. 4443

ACACIA Fonds für Entwicklungszs.arbeit
Freie Gemeinschaftsbank Basel
CH93 0839 2000 0040 0800 6
Postscheck: 40-963-0
Verw.zweck: Pro Humanus Lima